



Studie
Teilnehmer:innen
gesucht

Studie ORPHYS

Psychodynamische Kurzzeit- therapie bei Krebserkrankung

Behandlungsangebot für Patient:innen mit
fortgeschrittener Erkrankung

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

eine fortgeschrittene Krebserkrankung stellt häufig nicht nur eine körperliche, sondern auch eine seelische Belastung dar. In unserer Studie möchten wir ein psychotherapeutisches Behandlungsangebot – eine psychodynamische Kurzzeittherapie – im Vergleich zur üblichen psychoonkologischen Versorgung für Menschen mit einer schweren körperlichen Erkrankung und hoher psychischer Belastung wissenschaftlich untersuchen.

HINTERGRUND DER STUDIE

Eine schwere körperliche Erkrankung kann tiefgreifende Veränderungen und Verluste mit sich bringen. Dazu können Ängste vor dem Tod oder dem Sterben, Ängste vor dem Verlust der Selbstbestimmtheit oder der Würde, die Sorge, anderen eine Last zu sein, oder Gefühle von Sinnlosigkeit gehören.

Diese Belastungen wirken sich häufig auf unsere zwischenmenschlichen Beziehungen aus. Eine psychodynamische Kurzzeittherapie kann dabei helfen, einen Umgang mit Verlusten, Veränderungen und Beziehungskonflikten zu finden, welche mit einer schweren körperlichen Erkrankung einhergehen.

ZIEL DER STUDIE

Wir möchten herausfinden, wie unterschiedliche Behandlungsangebote im Umgang mit seelischer Belastung erlebt werden und wie sich diese Belastung im Verlauf verändert.

Wir führen dazu eine sogenannte „randomisiert kontrollierte Studie“ durch. Das bedeutet: Teilnehmende werden per Zufall einer von zwei Gruppen zugeordnet. So können wir wissenschaftlich prüfen, ob die psychodynamische Kurzzeittherapie im Vergleich zur üblichen psychoonkologischen Versorgung wirksam ist.

Eine Gruppe erhält eine psychodynamische Kurzzeit-Psychotherapie mit wöchentlichen Sitzungen à 50 Minuten. Die andere Gruppe erhält die übliche psychoonkologische Versorgung. Beide Gruppen erhalten also Unterstützung, jedoch in unterschiedlicher Form. Welcher der beiden Gruppen Sie zugewiesen wurden, erfahren Sie nach dem Einschluss in unsere Studie.

ABLAUF DER STUDIE

Für beide Gruppen möchten wir untersuchen, welche Erfahrungen Sie im Verlauf machen und wie sich die existenziellen Belastungen über einen längeren Zeitraum entwickeln. Dafür planen wir, Sie über einen Zeitraum von insgesamt 12 Monaten zu befragen. Zu Beginn, nach sechs und zwölf Monaten, sowie nach Abschluss der Behandlung wird eine Mitarbeiterin der Studie mit Ihnen ein Interview zu Ihrem Befinden führen. Darüber hinaus bekommen Sie alle drei Monate zu insgesamt fünf Zeitpunkten jeweils einen Fragebogen zugesendet, der Fragen zu Ihren Belastungen und Erfahrungen enthält.

TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN

- Alter von mindestens 18 Jahren
- Krebserkrankung im fortgeschrittenen Stadium
- keine aktuell laufende Psychotherapie

Mit Ihrer Teilnahme tragen Sie dazu bei, ein psychotherapeutisches Angebot weiterzuentwickeln, das gezielt Menschen mit einer schweren Erkrankung in einer existenziellen Lebensphase unterstützen soll.

Alle erhobenen Daten werden vertraulich behandelt.

In Kooperation mit

UKD Universitätsklinikum
Düsseldorf

Uniklinikum
Würzburg 

Team der ORPHYS-Studie

Rebecca Philipp, PhD

Postdoktorandin, UKE

Charlotte Walbaum, M. Sc. Psych.

Wissenschaftliche Mitarbeiterin, UKE

Prof. Dr. Isabelle Scholl

Stellvertretende Direktorin, Institut und Poliklinik für Medizinische Psychologie, Leiterin der Spezialambulanz für Psychoonkologie, UKE

Prof. Dr. Reinhard Lindner

Lehrstuhl Soziale Therapie, Institut für Sozialwesen, Universität Kassel, Universität Kassel

Prof. Dr. Imad Maatouk

Leiter des Schwerpunkts für Psychosomatische Medizin, Universitätsklinikum Würzburg

Dr. André Karger

Leiter des Bereichs Psychoonkologie am Universitäts-tumorzentrum, Universitätsklinikum Düsseldorf

Prof. Dr. Ulrike Dinger-Ehrenthal

Direktorin der Klinik und des Klinischen Instituts für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Studienleitung

PD Dr. Sigrun Vehling

Institut und Poliklinik für Medizinische Psychologie
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Gebäude W26

Martinistraße 52, 20246 Hamburg

Telefon: 040 7410 56805

E-Mail: s.vehling@uke.de

Sie haben Interesse oder Fragen?

Kontaktieren Sie uns gerne:

Charlotte Walbaum, M. Sc. Psych.

Telefon: 040 7410 53174

E-Mail: c.walbaum@uke.de